

Umwelt

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Ergebnisbericht

2004

Erscheinungsfolge: fünfjährlich
Erschienen am 18. Januar 2007
Artikelnummer: 5323301049004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII B, Telefon: +49 (0) 1888 / 644 - 8950; Fax: +49 (0) 1888 / 644 - 8963 oder E-Mail:
wasser@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

- A Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)
- B Zeichenerklärung, Abkürzungen, Begriffsbestimmungen
- C Ergebnisse der Statistik

Tabellenteil

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004

- 1 Wiederkehrend überwachungspflichtige Anlagen nach Anlagenarten
- 2 Anlagen nach Gefährdungsstufen
- 3 Durchschnittliches Volumen pro Anlage
- 4 Anlagen und Unfälle

Grafikteil

- 1 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nach Gefährdungsstufen

Anhang

Erhebungsunterlagen

A Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.2 Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres

1.3 Erhebungsstermin: Februar bis August des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres

1.4 Periodizität: fünfjährlich

1.5 Regionale Gliederung: Bundesgebiet, Bundesland, Kreis

1.6 Erhebungsgesamtheit: Erfasst werden alle Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die im Hinblick auf gesetzlich vorgesehene Überwachungsmaßnahmen besonders erfasst sind. Hierzu zählen ausschließlich Anlagen, die nach der jeweiligen Landesgesetzgebung wiederkehrend überwachungspflichtig sind. In die Erhebung werden diese Anlagen unabhängig davon einbezogen, ob im Berichtsjahr eine Prüfung stattgefunden hat. Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern – § 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) neu gefasst durch Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245); geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2).

Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in Wassergefährdungsklassen regelt die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe“ (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr. 98a vom 29. Mai 1999). Zusätzlich gelten alle von den Herstellern selbst als wassergefährdend eingestuften Stoffe sowie vorsorglich alle Stoffe und Zubereitungen, deren Wassergefährdungsklasse bisher nicht sicher bestimmt ist, als wassergefährdend.

1.7 Erhebungseinheiten: Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.8 Rechtsgrundlagen: Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 13 des Gesetzes über Umweltstatistiken.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 Abs. 2 Nr. 10 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

2. Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte: Erhoben werden folgende Merkmale:

- Art der Anlage
- Bauart, Baujahr, Material und Fassungsvermögen der Anlage
- Art des wassergefährdenden Stoffes
- Wirtschaftszweig des Betreibers

- 2.2 Zweck der Statistik:** Ziel der Statistik ist ein möglichst umfassender Überblick über das bestehende Gefährdungspotenzial der erfassten Anlagen sowie über die bereits getroffenen und noch zu treffenden Sicherungsmaßnahmen im Rahmen des vorbeugenden Gewässerschutzes. Die Ergebnisse dieser Erhebung stellen als Bezugsgrößen die Grundlage für eine relative Bewertung der Ergebnisse der Erhebung über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen dar.
- 2.3 Hauptnutzer:** Hauptnutzer dieser Statistik sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), das Umweltbundesamt (UBA), die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Weitere Nutzer sind die Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM), Unternehmen und sonstige private Nutzer.
- 2.4 Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Vorgaben in Verwaltungsvorschriften, z.B. Wassergefährdungsklasse, angepasst. Änderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

3. Erhebungsmethodik

- 3.1 Art der Datengewinnung:** Die Angaben werden durch die Auskunftsgibenden (in der Regel untere Wasserbehörden) mittels Papierfragebogen oder auf elektronischer Basis an die zuständigen Statistischen Ämter der Länder übermittelt.
- 3.2 Stichprobenverfahren:** trifft nicht zu
- 3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Daten werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder erhoben. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammen.
- 3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Da es sich um eine Sekundärstatistik (Nutzung von Verwaltungsdaten) handelt und die Anzahl der Fälle klein ist, dürfte der Aufwand für die meisten Berichtspflichtigen als gering einzuschätzen sein. Eine weitere Reduzierung der Belastung der Berichtspflichtigen kann, da es sich um eine Totalerhebung handelt, nur durch Gesetzesänderung (Reduzierung der Merkmale) erfolgen.
- 3.5 Dokumentation des Fragebogens:** Die Erhebungsvordrucke werden im Anhang des Ergebnisberichtes zu den Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen dargestellt.

4. Genauigkeit

- 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Erhebung aus dem Berichtsjahr 2004 sind als sehr genau einzustufen, da es sich um eine Totalerhebung handelt.
- 4.2 Stichprobenbedingte Fehler (für Eckwerte):** - entfallen -
- 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler (Überblick)**
- 4.3.1 Erfassungsgrundlage:** Die Statistik der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen erfasst die Anlagen, die nach der jeweiligen Landesgesetzgebung wiederkehrend überwachungspflichtig sind. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für die Überwachung zuständigen Behörden, in der Regel die unteren Wasserbehörden. Grundlage für die Meldungen sind die dort vorliegenden Prüfberichte. Schwierigkeiten (siehe auch Punkt

4.3.2) können sich aufgrund landesspezifischer Regelungen hinsichtlich der Prüfpflicht von Anlagen ergeben.

4.3.2 Messfehler: Durch unterschiedliche Definitionen des Verwendungszwecks der Anlage, Probleme bei der Abgrenzung des Anlagenbegriffs, insbesondere der Einteilung in LAU-Anlagen, sowie falsche Aussagen infolge von Fehlinterpretationen der Erläuterungen sind Fehlerquellen gegeben.

4.3.3 Aufbereitungsfehler: Durch eine sorgfältige Datenerfassung, gründliche Sichtkontrollen sowie maschinelle Plausibilisierungen wird weiteren Fehlern in der Phase der Aufbereitung entgegengewirkt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Ämtern der Länder eine Aussage getroffen werden.

4.3.4 Fehler durch Antwortausfälle: - entfallen -

4.3.5 Genauigkeit vorläufiger Daten: Die von den Ämtern der Länder vorgelegten vorläufigen Daten wiesen keine großen Abweichungen zu den endgültigen Ergebnissen auf. Die Höhe der Abweichungen steht im Zusammenhang mit der Anzahl der bis zum Lieferzeitpunkt verarbeiteten Fälle.

5. Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse: 18 Monate

5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse: 21 Monate

6. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit: Mit dem Gesetz über Umweltstatistiken 1994 wurde die Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (§ 13 UStatG 1994) eingeführt. Die erstmalige Erhebung erfolgte 1999. Diese Statistik soll Merkmale zur Beschreibung dieser Anlagen liefern, um nicht mehr nur die Unfallzahlen zu betrachten, sondern auch Bezugsgrößen für die qualitative und quantitative Bewertung, z.B. des Gefährdungspotenzials, liefern zu können. Von einer Veröffentlichung der Ergebnisse der Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen für das Berichtsjahr 1999 wurde aufgrund Einschränkungen bei der Qualität der Daten abgesehen.

7. Bezüge zu anderen Erhebungen: Die Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (§ 12 UStatG 1994) wird jährlich durchgeführt (Zusammenhang siehe Punkt 6). Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 19, Reihe 2.3., Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen.

8. Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse: Die Ergebnisse der Erhebung 2004 werden in Form eines Ergebnisberichtes in elektronischer Form veröffentlicht. Über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de, Statistik-Shop können die Ergebnisse als Download-Produkt bezogen werden.

8.2 Kontaktinformation: Statistisches Bundesamt
Gruppe VII B Umwelt
Bonn
Tel.: 01888 / 644 8950
Fax: 01888 / 644 8963
E-Mail: wasser@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen:

- Pressemitteilungen über die Homepage des Statistischen Bundesamtes
www.destatis.de

9. Merkmale, Indizes und Klassifikationen

Merkmale siehe Fragebogen im Anhang

B Zeichenerklärung, Abkürzungen, Begriffsbestimmungen

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
m ³	=	Kubikmeter	
‰	=	Promille	
		BAM	= Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
		BGBI.	= Bundesgesetzblatt
		BMU	= Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
		BStatG	= Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke
		HBV-Anlagen	= Zusammenfassung von Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen
		LAU-Anlagen	= Zusammenfassung von Lager-, Abfüll- und Umschlaganlagen
		Muster-VAwS	= Muster-Anlagenverordnung
		UBA	= Umweltbundesamt
		UGR	= Umweltökonomische Gesamtrechnungen
		UStatG	= Gesetz über Umweltstatistiken
		VAwS	= Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
		VwVwS	= Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe
		WGK	= Wassergefährdungsklasse
		WHG	= Wasserhaushaltsgesetz

Anmerkung

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Begriffsbestimmungen

Anlagen sind selbstständige und ortsfeste oder ortsfest benutzte Funktionseinheiten mit allen dazugehörigen Komponenten (Behälter, Sicherheitseinrichtungen, Auffangwannen und Rohrleitungen). Betrieblich verbundene Funktionseinheiten, die auch nur eine dieser Einrichtungen gemeinsam haben, bilden eine Anlage.

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz – WHG – neu gefasst durch Bekanntmachung vom 19. August 2002, BGBl. I S. 3245; geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 6. Januar 2004, BGBl. I S. 2).

Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in Wassergefährdungsklassen regelt die "Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe" (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr. 98a vom 29. Mai 1999).

Wassergefährdende Stoffe wurden bis zum Erhebungsjahr gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in **Wassergefährdungsklassen (WGK)** eingestuft; wobei WGK 3 die höchste Klasse – stark wassergefährdend – darstellt.

Grundlage für die Einstufung in **Gefährdungsstufen** ist die jeweilige länderspezifische Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS). Das Gefährdungspotenzial ergibt sich aus dem Volumen der Anlage und der Gefährlichkeit der in der Anlage vorhandenen wassergefährdenden Stoffe sowie der hydrogeologischen Beschaffenheit und Schutzbedürftigkeit des Aufstellungsortes (§ 6 Abs. 2 Muster-Anlagenverordnung – Muster-VAwS). Die Anforderungen an die Anlagen, z.B. zu den Schutzvorkehrungen und zur Überwachung, steigen mit zunehmender Gefährdungsstufe.

Wasserschutzgebiete werden in der Regel in verschiedene Schutzzonen (Zone III, Zone II und Zone I) gegliedert, für die graduell abgestufte Beschränkungen oder Verbote gelten. Die Festlegung der Größe und Lage der Schutzzonen erfolgt im Einzelfall nach den örtlichen hydrogeologischen Verhältnissen. Die Zone III (weitere Schutzzone) soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor chemischen oder radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten. Die Zone II (engere Schutzzone) dient zusätzlich der Vermeidung einer bakteriellen Verunreinigung. Die Zone I (Fassungsbereich) soll darüber hinaus die Gewinnungsanlage und ihre unmittelbare Umgebung vor jeglichen Verunreinigungen und Beeinträchtigungen schützen. So kann der Betrieb bzw. die Einstellung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch Nutzungseinschränkungen bzw. Verbote geregelt werden.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 03.10.1990.

C Ergebnisse der Statistik

Ausgewählte Ergebnisse

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Im Jahr 2004 gab es in Deutschland 1.238.920 Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Von diesen machten 1.181.220 Angaben zum Fassungsvermögen, welches insgesamt bei 129 Millionen Kubikmeter lag. Dies entspricht einem durchschnittlichen Volumen von 109 Kubikmetern pro Anlage.

Der Verwendungszweck der Anlagen liegt zu 94,2 Prozent (1.166.562 Anlagen) in der Lagerung, im Abfüllen und im Umschlagen wassergefährdender Stoffe (LAU-Anlagen). Dazu zählen beispielsweise Chemikalienlager, Heiz- oder Altöltanks. Mit 87,8 Prozent (1.088.225 Anlagen) kommt der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen eine dominierende Rolle zu. 2,1 Prozent (26.392 Anlagen) werden als Rohrleitungsanlagen genutzt, 1,9 Prozent (23.375 Anlagen) dienen der Herstellung, Behandlung und Verwendung wassergefährdender Stoffe (HBV-Anlagen) und 1,8 Prozent (22.591 Anlagen) konnten keiner Verwendung zugeordnet werden.

Die verwendeten wassergefährdenden Stoffe zählen zu 73,5 Prozent zu den Stoffen der Wassergefährdungsklasse 2 (WGK 2). 10,9 Prozent gehören zu den schwach wassergefährdenden Stoffen (WGK 1) und 13,8 Prozent zu den stark wassergefährdenden Stoffen (WGK 3). In 1,8 Prozent der Fälle konnte die WGK nicht eindeutig ermittelt werden.

Die registrierten Anlagen zählen überwiegend zu den beiden mittleren Gefährdungsstufen B (52,4 Prozent) und C (32,4 Prozent). 3,2 Prozent der Anlagen besitzen nur ein geringes Gefährdungspotenzial (Gefährdungsstufe A), während 6,5 Prozent eine große Gefährdung (Gefährdungsstufe D) darstellen. Bei 5,5 Prozent der Anlagen gab es keine Angaben zur Gefährdungsstufe.

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004

1. Wiederkehrend überwachungspflichtige Anlagen nach Anlagenarten

Gegenstand der Nachweisung	Anlagen			Durchschnittliches
	insgesamt	mit Angabe des Fassungsvermögens		Volumen pro Anlage ^{*)}
		Anzahl	1000 m³	m³
Insgesamt	1 238 920	1 181 220	129 014	109,2
nach Verwendungszweck der Anlagen				
LAU-Anlagen ¹⁾ zusammen	1 166 562	1 135 868	123 498	108,7
darunter				
Lageranlagen	1 088 225	1 074 909	107 958	100,4
Abfüllanlagen	32 785	22 191	1 483	66,8
Umschlaganlagen	8 209	7 451	1 124	150,9
HBV-Anlagen	23 375	20 262	3 708	183,0
Rohrleitungsanlagen	26 392	2 596	135	52,0
Ohne Angabe zur Verwendung	22 591	22 494	1 673	74,4
nach maßgebenden Wassergefährdungsklassen				
Stoffe der WGK 1	34 461	21 223	14 029	661,0
Stoffe der WGK 2	1 051 857	1 035 783	94 863	91,6
Stoffe der WGK 3	101 844	95 165	17 787	186,9
Ohne Angabe WGK	50 758	29 049	2 335	80,4
nach maßgebender Stoffart				
Mineralölprodukte	1 059 176	1 045 525	92 132	88,1
Sonstige Stoffe ²⁾	179 744	135 695	36 882	271,8

^{*)} Bezogen auf Anlagen mit Angabe des Fassungsvermögens.

¹⁾ Einschl. Anlagen, die nicht eindeutig als Lager-, Abfüll- oder Umschlaganlage zugeordnet werden können.

²⁾ Einschl. "ohne Angabe zur Stoffart". Die Summe errechnet sich aus den Werten "insgesamt" minus "Mineralölprodukte".

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004

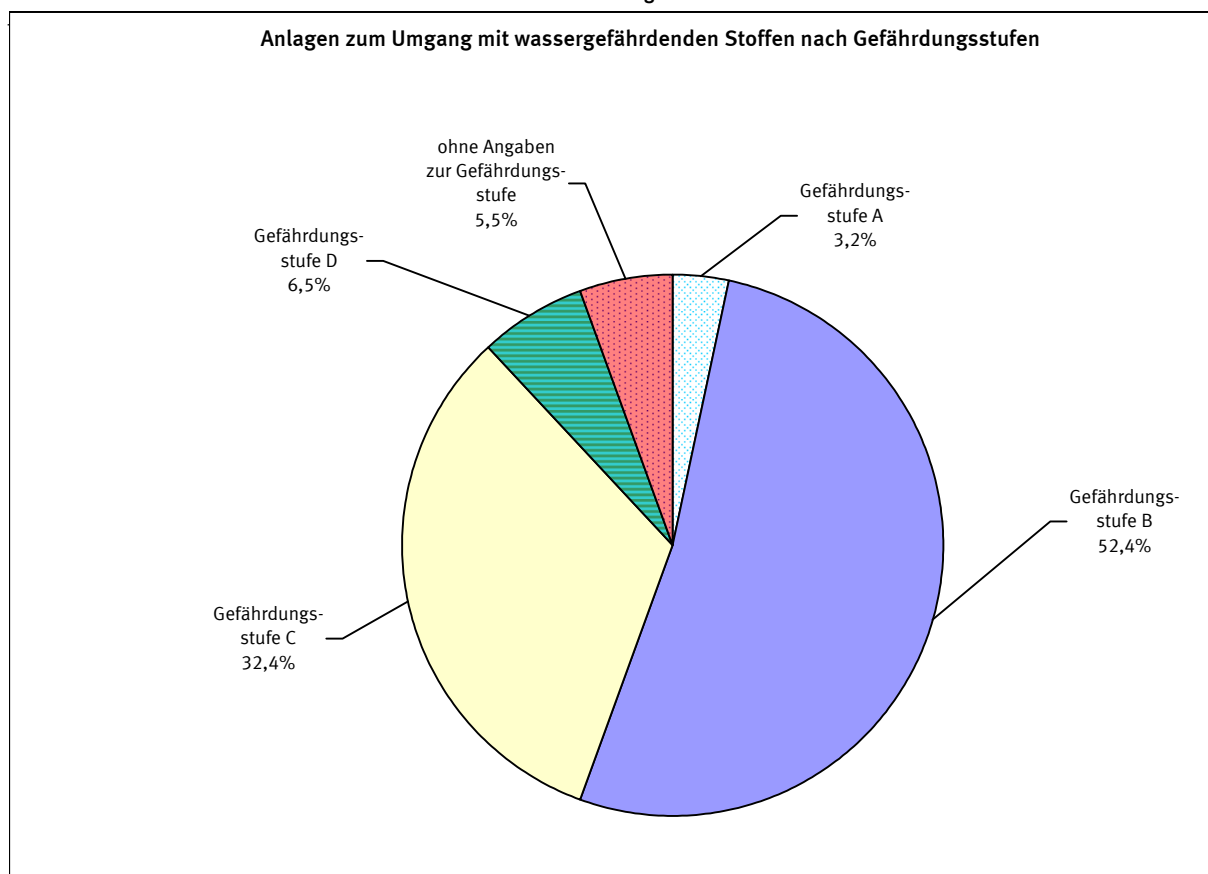
2. Anlagen nach Gefährdungsstufen - Anzahl -

Gegenstand der Nachweisung	Anlagen insgesamt	Davon				
		Gefährdungsstufe - A -	Gefährdungsstufe - B -	Gefährdungsstufe - C -	Gefährdungsstufe - D -	ohne Angaben zur Gefährdungsstufe
Insgesamt	1 238 920	40 306	648 717	401 614	80 681	67 602
nach Verwendungszweck der Anlagen						
LAU-Anlagen ¹⁾ zusammen	1 166 562	23 252	639 895	389 257	74 601	39 557
darunter						
Lageranlagen	1 088 225	18 806	619 397	364 785	58 799	26 438
Abfüllanlagen	32 785	1 941	2 958	13 000	9 866	5 020
Umschlaganlagen	8 209	49	5 492	1 329	636	703
HBV-Anlagen	23 375	4 796	3 519	8 010	4 836	2 214
Rohrleitungsanlagen	26 392	12 027	1 346	862	504	11 653
Ohne Angabe zur Verwendung	22 591	231	3 957	3 485	740	14 178
Mineralölprodukte	1 059 176	17 281	596 633	358 233	53 304	33 725
Sonstige Stoffe ²⁾	179 744	23 025	52 084	43 381	27 377	33 877

¹⁾ Einschl. Anlagen, die nicht eindeutig als Lager-, Abfüll- oder Umschlaganlage zugeordnet werden können.

²⁾ Einschl. "ohne Angabe zur Stoffart". Die Summe errechnet sich aus den Werten "insgesamt" minus "Mineralölprodukte".

Abbildung 1



Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004

3. Durchschnittliches Volumen pro Anlage¹⁾
- m³ -

Gegenstand der Nachweisung	Durchschnittliches Volumen der Anlagen insgesamt	Darunter				
		Gefähr- dungsstufe - A -	Gefähr- dungsstufe - B -	Gefähr- dungsstufe - C -	Gefähr- dungsstufe - D -	ohne Angaben zur Gefährdungsstufe
Insgesamt	109,2	15,3	7,5	59,9	1 254,8	104,3
nach Verwendungszweck der Anlagen						
LAU-Anlagen ¹⁾						
zusammen	108,7	17,8	7,4	56,0	1 316,7	151,0
darunter						
Lageranlagen	100,4	15,8	7,0	50,7	1 420,6	110,0
Abfüllanlagen	66,8	10,7	7,2	29,7	148,3	21,3
Umschlaganlagen	150,9	11,9	6,2	518,8	747,3	26,0
HBV-Anlagen	183,0	4,0	24,0	132,4	558,6	54,9
Rohrleitungsanlagen	52,0	1,6	4,4	125,1	134,6	14,3
Ohne Angabe zur Verwendung	74,4	24,1	8,7	323,9	133,0	29,5
Mineralölprodukte	88,1	9,6	6,8	34,6	1 452,6	37,0
Sonstige Stoffe ²⁾	271,8	23,7	14,8	280,8	853,0	313,1

¹⁾ Bezogen auf Anlagen mit Angabe des Fassungsvermögens.

¹⁾ Einschl. Anlagen, die nicht eindeutig als Lager-, Abfüll- oder Umschlaganlage zugeordnet werden können.

²⁾ Einschl. "ohne Angabe zur Stoffart".

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004

4. Anlagen und Unfälle^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Anlagen	Unfälle	Anlagenbezogene Unfälle
	Anzahl		‰
Insgesamt	1 238 920	828	0,67

nach Verwendungszweck der Anlagen

LAU-Anlagen ¹⁾ zusammen	1 166 562	630	0,54
darunter			
Lageranlagen	1 088 225	536	0,49
Abfüllanlagen	32 785	59	1,80
Umschlaganlagen	8 209	35	4,26
HBV-Anlagen	23 375	126	5,39
Sonstige Anlagen	48 983	72	1,47

nach maßgebenden Wassergefährungsklassen

WGK 1	34 461	75	2,18
WGK 2	1 051 857	531	0,50
WGK 3	101 844	87	0,85
WGK unbekannt	50 758	135	2,66

nach maßgebender Stoffart

Mineralölprodukte	1 059 176	654	0,62
Sonstige Stoffe ²⁾	179 744	174	0,97

^{*)} Vergleich mit der Erhebung der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004 (§ 12 UStatG).

¹⁾ Einschl. Anlagen, die nicht eindeutig als Lager-, Abfüll- oder Umschlaganlage zugeordnet werden können.

²⁾ Einschl. "ohne Angabe zur Stoffart". Die Summe errechnet sich aus den Werten "insgesamt" minus "Mineralölprodukte".

Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004

AU

Die Rechtsgrundlagen stehen auf Seite 2 des Fragebogens.

Rücksendedatum bitte bis spätestens:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe):

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel.:

Name:

Telefon, Fax oder E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift:

**Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit.**

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Seite 2 korrigieren!

Anlagen-Nr., z.B. lt. Anlagenkataster (freiwillige Angabe, maximal 18 Stellen):

Hinweise zum Ausfüllen:

- Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Sinne dieser Erhebung sind Anlagen, die im Hinblick auf gesetzlich vorgesehene Überwachungsmaßnahmen besonders erfasst sind. Hierzu zählen ausschließlich die Anlagen, die nach der jeweiligen Landesgesetzgebung wiederkehrend überwachungspflichtig sind.
- Die verwendeten Begriffe sind in den jeweiligen Bundesländern gültigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu entnehmen, die auf der Grundlage der Muster-VAwS der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) erstellt wurden. Für Länder, in denen noch keine Umsetzung der Muster-VAwS erfolgt ist, gilt diese entsprechend.
- Für jede Anlage ist ein eigener Datensatz / Erhebungsbogen zu erstellen.
- Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ ... oder ausfüllen 1 2 3 4 5 6

A Art der Anlage

1 Nach dem Verwendungszweck:

2 Nach Standortgegebenheit im:

LAU - Anlage

Lageranlage 03 1

Wasserschutzgebiet Zone I 04 1

Abfüllanlage 03 2

Wasserschutzgebiet Zone II 04 2

Umschlaganlage 03 3

Wasserschutzgebiet Zone III/III A 04 3

Keine Zuordnung möglich 03 6

Wasserschutzgebiet Zone III B 04 4

HBV – Anlage 03 4

Heilquellenschutzgebiet 04 5

Rohrleitungsanlage innerhalb des Werksgeländes 03 5

Überschwemmungsgebiet 04 6

sonstigen Gebiet 04 7

Sst 1-9

Ident.-Nummer: (Bitte freilassen)

Sst 10-14

Lfd. Nr: (Bitte freilassen)

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift:

Name des Unternehmens:

Straße:

PLZ:

--	--	--	--	--

Ort:

Rücksendeanschrift:

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung wird alle fünf Jahre bei den nach Landesrecht zuständigen Behörden für „Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“, die im Hinblick auf gesetzlich vorgesehene Überwachungsmaßnahmen besonders erfasst sind, durchgeführt. Sie ermöglicht einen umfassenden Überblick über das bestehende Gefährdungspotenzial der erfassten Anlagen sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Sicherungsmaßnahmen im Rahmen des vorbeugenden Gewässerschutzes. Die Ergebnisse dieser Erhebung stellen als Bezugsgrößen die Grundlage für eine relative Bewertung der Ergebnisse der Erhebung über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen dar.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz-UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 13 des Gesetzes über Umweltstatistiken.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die nach Landesrecht zuständigen Behörden auskunftspflichtig. Gem. § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Adressdatei

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Name und Anschrift der Behörde sowie Name, Telefon- und Telefaxnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und, mit Ausnahme von Name und Anschrift der Behörde, spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet.

Die verwendete Identitäts-Nummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Behörden und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden frei vergebenen Nummer. Die Angabe einer Anlagen-Nummer (z.B. lt. Anlagenkataster) erfolgt freiwillig.

Name und Anschrift der Behörde, die Identitäts-Nummer sowie der wirtschaftliche Schwerpunkt der Tätigkeit werden zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adressdatei verwendet.

Sst 1-9

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ident.-Nummer: (Bitte freilassen)

Sst 10-14

--	--	--	--	--

Lfd. Nr.: (Bitte freilassen)

A Art der Anlage

3 Nach Gefährdungsstufe:

Gefährdungsstufe A 05

Gefährdungsstufe B 05

Gefährdungsstufe C 05

Gefährdungsstufe D 05

4 Nach maßgebender Wassergefährdungsklasse:

WGK 1 06

WGK 2 06

WGK 3 06

B Bauart, Baujahr und Fassungsvermögen der Anlage

1 Maßgebende Bauart der Anlage:

oberirdisch 07

unterirdisch 07

2 Baujahr:

Jahr der Inbetriebnahme bzw. der letzten wesentlichen Änderung 08

unbekannt 09

3 Fassungsvermögen in m³

10

4 Nur für ortsfeste Behälter von Lageranlagen (*Mehrfachnennungen möglich*):

Bauart	Material der Behälter		
	Metall	Kunststoff	Sonstiges
Unterirdisch:			
– einwandige Behälter (ohne Innenhülle)	11 <input type="text" value="1"/>	12 <input type="text" value="1"/>	13 <input type="text" value="1"/>
– doppelwandige Behälter / einwandige Behälter mit Innenhülle	14 <input type="text" value="1"/>	15 <input type="text" value="1"/>	16 <input type="text" value="1"/>
Oberirdisch:			
– einwandige Behälter im Auffangraum	17 <input type="text" value="1"/>	18 <input type="text" value="1"/>	19 <input type="text" value="1"/>
– einwandige Behälter ohne Auffangraum	20 <input type="text" value="1"/>	21 <input type="text" value="1"/>	22 <input type="text" value="1"/>
– doppelwandige Behälter / einwandige Behälter mit Innenhülle	23 <input type="text" value="1"/>	24 <input type="text" value="1"/>	25 <input type="text" value="1"/>

C Art des maßgebenden wassergefährdenden Stoffes

- | | | | |
|---|---|----|--------------|
| 1 | Mineralölprodukt
(z.B. Heizöl, Benzin, Dieselkraftstoff, Kerosin, Altöl, Rohöl (ohne petrochemische Erzeugnisse)) | 26 | <div>1</div> |
| 2 | sonstiger Stoff | 26 | <div>2</div> |

D Wirtschaftszweig des Betreibers

- | | | | |
|---|--|----|--------------|
| 1 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht (z.B. Tierhaltung, Gartenbau, Landschaftsbau) | 27 | <div>1</div> |
| 2 | Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung
(z.B. Gewinnung von Steinen und Erden, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie, Fahrzeugbau, Elektrizitätserzeugung, Hoch- und Tiefbau) | 27 | <div>2</div> |
| 3 | Handel (einschl. Tankstellen), Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern
(z.B. Großhandel, Einzelhandel, Autolackiererei, Autowaschanlagen) | 27 | <div>3</div> |
| 4 | Sonstige (z.B. private Haushalte, öffentliche Einrichtungen, Verkehrsbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Gastgewerbe, Forschungseinrichtungen) | 27 | <div>4</div> |

Sst 1-9

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ident.-Nummer: (Bitte freilassen)

Sst 10-14

--	--	--	--	--

Lfd. Nr: (Bitte freilassen)